

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1863

4 (11.1.1863)

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 4.

Durlach, Sonntag den 11. Januar

1863.

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile über deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 11. Januar 1851 erklärte die schleswig-holsteinische Landesversammlung, um den Einmarsch österreichischer und preussischer Expeditionstruppen zu verhindern, und weil sie ihre Ohnmacht, diesen Truppen und Dänemark zugleich zu widerstehen, wohl erkannte, ihre Unterwerfung unter die Beschlüsse des deutschen Bundes. In Folge dessen wurde die schleswig-holsteinische Armee aufgelöst, die Statthalter legten ihre Stellen nieder, und österreichische Truppen zogen an die Gestade der Ostsee und besetzten das Land von Hamburg bis Rendsburg.

Das germanische Museum.

Unter diesem Namen besteht seit zehn Jahren unter der Leitung und Mitwirkung vaterländisch gesinnter Männer in Nürnberg eine Anstalt, deren Zweck die Sammlung und sichere Aufbewahrung der verschiedenartigen schriftlichen und bildlichen Denkmale deutschen Lebens und deutscher Geschichte aller Zeiten ist.

Zu dem Ende hat der Verein die weiträumigen Banlichkeiten der alten Karthause in Nürnberg erworben und zweckdienlich eingerichtet, und schon zeugen in den weiten Hallen und Sälen Tausende und aber Tausende solcher Denkmäler von der regen, allseitigen Theilnahme, welche dem Unternehmen bei Gemeinden und Einzelnen, bei deutschgesinnten Fürsten und Bürgern, bei Gelehrten und Ungelehrten zu Theil geworden.

Nach einem, vor einiger Zeit in diesem Blatt veröffentlichten Aufrufe des Vorstandes ist der Unterzeichnete zum Pfleger des Vereines für den hiesigen Amtsbezirk ernannt. Bei Uebernahme dieses Amtes ging derselbe von der Ansicht aus, daß sich auch in unserem Amtsbezirke ein guter Boden für die Zwecke des Vereines finden müsse und er ist noch heute dieses guten Glaubens.

Die Aufklärung, Sicherstellung und Förderung der Geschichte deutscher Vorzeit, gestützt auf die gewissenhafteste Sammlung und Aufbewahrung aller Lebenszeichen deutscher Geister, deutscher Sitten und Thaten vergangener Tage, ist dies nicht ein edler, lohnender, ein der deutschen Arbeit würdiger Zweck?

Ist nicht die Geschichte unseres Volkes die Bürgschaft seiner Zukunft, der feste, unverrückbare Boden, auf dem die Fundamente seiner künftigen Größe ruhen, sind nicht die Zeugnisse der Vergangenheit ebenso viele redende Stimmen die uns mahnen, die Großthaten der Väter nicht untreu zu verläugnen und zu schänden, die uns nicht ruhen und rasten lassen, bis wir ausgebaut haben, wozu sie die mächtigen Grundsteine und Grundpfeiler gesetzt haben?

Ohne seine Geschichte wäre der gewaltige Bau des Vaterlandes längst zerrüttet, zerrissen und zerfallen, hätten wir längst in den Stürmen vergangener Tage aufgehört, auch nur dem Namen nach ein Volk zu sein.

Darum ist die Pflege unserer Geschichte nicht nur eine Ehrenpflicht, sondern eine gebotene Pflicht der Selbsterhaltung für Jeden, der noch an die Zukunft Deutschlands glaubt.

So mächtig aber auch das Band seiner Geschichte ein Volk zusammenhält, wenn nicht fortwährend geistige und äußere Bande vorhanden sind und unterhalten werden, welche diesen Zusammenhalt bewahren, mit der Zeit lösen sich allmählig auch die stärksten Bande der Völker auf, und es fällt ein Glied nach dem andern ab, um des Fremden Beute zu werden.

Zeugniß dafür bietet uns die Geschichte so vieler Völker, welche trotz glorreicher Geschichte dennoch zerfallen sind, als

die Bande geistigen und äußeren Zusammenhaltes unter ihnen sich lockerten, Zeugniß geben uns leider so viele deutsche Provinzen, welche aus dem Boden deutscher Urzeit hervorgewachsen, jetzt dennoch seit Jahrhunderten mit dem Fremdling verbunden, von dem Körper und Leben des Vaterlandes abgerissen, dem deutschen Geiste großentheils auch innerlich entfremdet sind.

Das germanische Museum nun ist solch ein, theils geistiges, theils äußerliches Band, welches dazu bestimmt ist, den Zusammenhalt deutschen Geistes und Lebens zu pflegen, zu pflegen in einer Zeit, in welcher vielleicht schroffer und feindseliger als je die Gegensätze widerstrebender dynastischer Interessen sich entgegenstehen und, geschürt durch römische und lutherische Jesuiten, selbst auf kirchlichem Gebiete die Flammen der Inquisition und des dreißigjährigen Krieges sich wieder entzündeten würden, wenn nicht der gesunde Sinn des deutschen Volkes solchen Kobolden vergangener Finsterniß das höllische Handwerk niederlegte.

Wahrlich, weltliche Herren, nur auf ihres Krönchens Sicherheit und Glanz bedacht, und Priester, nur für ihre Herrschaft sorgend, haben lange genug an dem Zerfall, an der inneren Zerfegung des Vaterlandes gearbeitet. Ohne den guten, zähen, lebenskräftigen Geist im Volke selbst, ohne die von diesem getragenen und gepflegten Bande gemeinsamen geistigen Lebens, Strebens und Hoffens, wäre Deutschland längst zerfallen, seine Fürsten des Fremden Vasallen, seine Völker romanische und slavische Hörige geworden.

Wenn wir daher um Beiträge für unser Pflegekind, für das germanische Museum bitten, so thun wir dieses wahrlich nicht um der Anstalt selber, sondern um eines weit höheren Zweckes willen; wir thun es, weil wir wissen, daß wir damit dem großen Vaterlande dienen, daß wir auch damit einen Stein beitragen zu dem Baue seiner Zukunft.

Auch die geringe Gabe, einmalige oder jährliche, hat darum ihren Werth und ist willkommen, und auch Durlach wird hierin hinter andern Städten und Dörfern des gesammten Vaterlandes nicht zurückbleiben.

Fecht.

Im Laufe der nächsten Tage wird die Liste in Umlauf gesetzt werden, und ebenso eine solche in dem Kontor des Wochenblattes zur gefälligen Einzeichnung aufgelegt sein.

Tagesneuigkeiten.

Deutschland.

Dresden, 7. Jan. Die Kommission für Obligationenrecht ist heute durch den Justizminister eröffnet worden. Zum Vorsitzenden wurde der Vertreter Oesterreichs, Ritter von Raule, gewählt.

Die preussische Münzdirection macht bekannt, daß die preussischen Friedrichsd'or von 1750—51 4 Thaler, die von 1755—57, 1763—65 3½ Thaler, von 1759 1½ Thaler von 1766 1½ und 1¼ Thaler werth seien. Die von 1754, 58, 60 und 61 wären alle falsch, die von 1762 gut. Unterhaltig seien die mit den Jahreszahlen 1755, 1756, 1757 und 1759 ausgegangen. Alle übrigen preussischen Friedrichsd'or seien gesetzmäßig ausgegünzt.

Einem eigenthümlichen Vorfall meldet man aus Nürnberg in Böhmen. Mehrere Fabrikanten hatten in dem dortigen Kasino eine Unterhaltung veranstaltet. Als nun die letztere um Mitternacht eben im besten Gange war und man sich in fröhlichster Weise den Tafelfreunden hingab, drangen

plötzlich über hundert beschäftigungslose Fabrikarbeiter, durchgehends traurige, halbverhungerte und schlecht gekleidete Gestalten, in den Saal und ließen sich, ohne erst viel Worte zu machen, an den Tischen nieder, wo sie sogleich bei Speise und Trank tüchtig zugriffen. Das Ereigniß machte einen bewältigenden Eindruck auf die versammelten Gäste, von denen die meisten, ohne an einen Widerstand zu denken, den Saal verließen, in der Befürchtung, daß es noch zu weiteren Exzessen kommen würde. Dieses war jedoch nicht der Fall, da die Fabrikarbeiter sich bald wieder entfernten, ohne sich irgend eine größere Ausschreitung erlauben zu haben.

England.

— In der Zuschrift eines kundigen Mannes an die „Times“ ist berechnet, daß in den Kohlengruben von England durchschnittlich 20 Menschen jede Woche zu Grunde gehen.

Italien.

— Italien ist stiller geworden, schläft aber nicht. Es ist sehr beachtenswerth, daß die Regierung selber mit der Errichtung und vollständigen Durchführung von 220 Bataillonen Nationalgarde sich sehr beeilt. Der Gedanke gehört ursprünglich Garibaldi an.

Griechenland.

— Den Griechen hat die Königin Viktoria sagen lassen, sie möchten einen glaubensduldsamen, friedliebenden, konstitutionellen Prinzen wählen, der keinen Angriff auf die Türken mache; dann werde England ihnen die ionischen Inseln abtreten, für die Zustimmung der Großmächte sorgen und ihnen Freund bleiben.

Rußland.

— Von Archangel meldet man die Ankunft des Kapitän's Krusenstern, den man auf der ins nördliche Eismeer zum Zwecke der Erforschung des Weges nach der Mündung des Jenissei unternommenen Expedition für verunglückt gehalten hatte. Das Schiff „Zemak“ blieb im Eise stecken. Krusenstern mußte wenige Meilen von der Jenisseimündung, mit dem nothwendigsten versehen, von Scholle zu Scholle springend, mit allem Entsetzlichen des hohen Nordens kämpfend, das Land zu erreichen suchen. Nach unendlichen Mühsalen und fast zu Tode ermattet, gelangte er mit seinen Gefährten ans Ufer und stieß auf eine Schaar Samojeden, die anfangs vor den seltsamen Fremdlingen entsetzt flohen, durch den Dolmetscher jedoch zum Verständniß gebracht, die Ermatteten gastlich aufnahmen und endlich weiter beförderten. So sind denn Alle, theils zu Fuß, theils mit Hunden, Rennthieren und Pferden, wohlbehalten in Archangel angelangt.

Afrika.

— Die Franzosen verstehen sich in der Regel besser auf's Grobern als auf's Behauen und Erhalten. Algerien macht eine Ausnahme; diese Provinz gedeiht sichtlich unter französischer Herrschaft. Seit 5 Jahren sind 50 artesische Brunnen dort gegraben und wüste Strecken in fruchtbare Gärten verwandelt worden. Die Zahl der neu entstandenen Gärten beträgt 1047 mit über 30,000 Palmbäumen und Tausenden von Obstbäumen. Frankreich bezieht sein junges Gemüse aus Algerien. In der Wüste Sahara sind 2 neue große Dörfer entstanden. Alle Bohrungen und Anlagen wurden durch französische Soldaten vorgenommen.

— Weil der Prophet seinen Gläubigen verboten hat, Wein zu trinken, trinkt der Sultan von Marokko Bier. Er bezieht es aus dem Dreher'schen Brauhaus in Schwchat bei Wien. Borige Woche erhielt er eine Sendung von 1000 Flaschen Märzenbier, die Flasche sammt Verpackung und Fracht kommt nur auf einen Dukaten zu stehen, was der Sultan sehr wohlfeil findet und die Brauerei auch.

Amerika.

— Aus Newyork wird berichtet, daß die Sonderbündischen auf den Rappahannoc vorgerückt seien.

— Der Ton der Privatbriefe aus Newyork verräth, daß, so weit die kommerziellen Kreise davon betroffen werden, die Niederlage der Unionisten bei Fredericksburg einen größeren Eindruck gemacht hat, als irgend eine frühere Wendung des Krieges, indem die Anzeige ohne eine jener Verstümmelungen oder Verbüllungen, welche bisher zur Milderung des ersten Schreckens bei einer neuen Hiobspost angewandt worden waren, zu den Ohren des Publikums kam. Alle Berichte scheinen in der Größe des Verlustes übereinzustimmen

und ein Gerücht fand Glauben, daß trotz der Rettung der Artillerie die allgemeine Bagage und die Materialien der Armee größtentheils auf dem Schlachtfelde zurückgeblieben seien. Nächstdem lenkte die größte Aufmerksamkeit die Nothwendigkeit auf sich, sofort Fonds zu erheben, um die dringenden täglichen Bedürfnisse der Regierung zu befriedigen. Das Finanzkomité hat noch keinen Vorschlag in dieser Angelegenheit eingebracht.

— Zur Charakteristik des amerikanischen Schwindels mag die Nachricht dienen, daß bei dem Schuhwerk, welches kürzlich für die Unionstruppen von Lieferanten gegen schweres Geld geliefert wurde, die Sohlen nicht angenäht, sondern nur angeklebt waren, und sich schon beim ersten Nachtmarsch auflösten.

— Berichte aus Washington schildern die entsetzlichen, von den Konföderirten in Tennessee, Arkansas und Texas verübten Gräueltaten mit der bitteren Klage, daß namentlich die englischen Blätter darüber schweigen. Hunderte von Deutschen befinden sich unter den Opfern dieser Gräueltaten. Im westlichen Texas besonders ist gegen diese auf gräßliche Weise gewüthet worden. Die Niedermeglung von 50 Deutschen bei Fort Clark am 10. August v. J. bildet eine der schrecklichsten Episoden in dem Kriege. Doch sie steht nicht allein da; das Nordens und Hängen geht in Texas, wie in Arkansas, noch immer fort. Die folgende Schilderung eines Seitenstückes zu dem Massacre bei Fort Clark ist dem in Austin erscheinenden Blatte, „Texas Republikan“, also einer secessionistischen Quelle, vom 1. November, entnommen und bedarf keines Kommentars: „Vor 8 oder 14 Tagen machten wir eine kurze Mittheilung über die Unruhen in Cooke County, verursacht durch die Entdeckung einer Verschwörung, welche zum Zweck hatte, jenen Theil des Staates wieder unter die Botmäßigkeit der Union zu bringen. Cooke County liegt an der Grenze des Indianer-Gebietes und ist dicht besiedelt. Die meisten Ansiedler stammen aus Ohio und Indiana. Es stellt sich heraus, daß unter ihnen eine geheime Logenorganisation gebildet worden war, welche Rache gegen die Befolger der Unionisten und die Wiederherstellung der alten Union zum Zwecke hatte. Die Verschwörung wurde entdeckt und eine außerordentliche Aufregung entstand. Gegen 70 Individuen wurden verhaftet. Ungefähr 24 von ihnen waren bereits hingerichtet, als neue Aufregung durch die Nachricht entstand, daß der Sohn des Gastwirths zu Gainesville in einiger Entfernung von der Stadt meuchlerisch ermordet worden sei. Wm. C. Young und mehrere Andere eilten nach der bezeichneten Stelle, um den Leichnam zu holen, doch auf dem Wege dahin wurde Young durch einen aus einem Hinterhalte abgefeuerten Schuß getödtet. Dies rief so große Erbitterung hervor, daß sofort noch mehrere Gefangene gehängt wurden. Die Zahl der in Cooke County Erhängten betrug den letzten Berichten zufolge 42 und außerdem wurden 2 erschossen, als sie zu entspringen versuchten.“

Verschiedenes.

— Zwei muthwillige Menschen begegneten einem ehrlichen Handwerker, nahmen ihn in die Mitte und fragten ihn: „Was bist Du wohl, ein Spitzbube oder ein Dummkopf?“

— „Ich bin so zwischen beiden,“ versetzte der Gefragte.

— Das einfachste und beste Mittel gegen Hühneraugen sollen Schuhe von Ziegenleder sein. Der Schmerz läßt sofort nach, wenn man dergleichen Schuhe anzieht. (Das sind ja aber Handschuhe.)

— [Brüfstein der Treue.] Unter den Indianern auf den Nordbergen herrscht, wie uns Tschudi mittheilt, eine höchst eigenthümliche Sitte. Wenn sich nämlich ein Indianer allein und für längere Zeit von seiner Hütte entfernt und sein Weib dort zurückläßt, so errichtet er auf dem Kamme eines Berges ein Steinhäuschen; findet er es bei seiner Rückkehr noch unverändert, so ist es für ihn ein Zeichen, daß ihm seine Frau während seiner Abwesenheit treu war; ist es aber durch irgend einen Zufall zusammengestürzt, so ist sie seinen Mißhandlungen bei der Heimkunft ausgesetzt. Nur muthwillige Weftizen (Abkömmlinge von Europäern und Indianern) machen sich zuweilen das verwerfliche Vergnügen, diese Zeichen zu zerstören, und freuen sich noch beim Gedanken, daß dadurch ein unschuldiges Weib von ihrem eifersüchtigen Manne mißhandelt wurde.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung bestehender Firmen, Handelsgesellschaften, Prokuren u. s. w. zur Eintragung in die Handelsregister betr.

Nr. 13. Die Kaufleute und Handelsgesellschaften des diesseitigen Gerichtsbezirks werden aufgefordert, gemäß §§. 42 bis 47 des Einführungsgesetzes zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch ihre Firmen und die von ihnen bestellten Prokuristen, sowie die übrigen Rechtsvorgänge, welche nach dem erwähnten Einführungsgesetze der Eintragung in die Handelsregister bedürfen, binnen 3 Monaten, vom 1. Januar 1863 an, dahier anzumelden.

Dieserjenige Rechtsvorgänge, welche nach der Verordnung vom 9. August 1827 (Reg.-Bl. Nr. XXI.) in die bisher von den Amtsrevisoraten geführten Offenkundigkeitsbücher einzutragen waren, sind nur dann zur Eintragung in die Handelsregister anzumelden, wenn etwa die Eintragung in jene Bücher veräußert worden sein sollte.

Dabei werden die Kaufleute darauf aufmerksam gemacht, daß bestehende Firmen, welche den Vorschriften der Art. 16, 17, 18, 20, 21 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches nicht entsprechen, künftig nur dann fortgeführt werden dürfen, wenn sie innerhalb der anberaumten Frist angemeldet werden, und daß bestehende Prokuren, wenn sie in dieser Frist weder angemeldet noch widerrufen werden, künftig der Beurtheilung nach den strengeren Bestimmungen des Handelsgesetzbuches unterliegen.

Uebrigens haben die Säumigen zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf der Frist durch Ordnungsstrafen zur Erfüllung der gesetzlichen Vorschrift angehalten werden.

Um eine gehörige Vertheilung der Anmeldungen auf bestimmte Tage und Stunden zu bewirken, und dadurch eine möglichst rasche Erledigung derselben möglich zu machen, haben wir bestimmt, daß die Anmeldungen für die einzelnen Gemeinden des diesseitigen Gerichtsbezirks an nachfolgenden Tagen und zwar in Folge eingeholter Ermächtigung großh. Justizministeriums sämmtlich auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten erfolgen sollen:

Für Durlach und Aue am Dienstag den 13., Freitag den 16., Dienstag den 20. und Freitag den 23. Januar.

Für Weingarten am Dienstag den 27., Freitag den 30. Januar und Dienstag den 3. Februar.

Für Köblingen am Freitag den 6. und Dienstag den 10. Februar.

Für Königsbach am Freitag den 13. und Donnerstag den 19. Februar.

Für Berghausen und Söllingen am Dienstag den 24. Februar.

Für Grözingen am Donnerstag den 26. Februar.

Für Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Palmbach, Langensteinbach und Untermutschelbach am Dienstag den 3. März.

Für Auerbach, Wöschbach, Kleinsteinbach und Singen am Freitag den 6. März.

Für Spielberg, Stupferich, Wilferdingen und Wolfartsweiler am Dienstag den 10. März 1863, jeweils Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.

Durlach, den 3. Januar 1863.

Großherzogliches Amtsgericht.

Baumstark.

4)3.

Fruchtmarkt.

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Gr. Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchtegattung.	Einfuhr.		Verkauf.		Mittelpreis vom Centner.	
	Centner.	Centner.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	—	—	—	—	—	—
Kernen, neuer	577	804	6	18	—	—
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—
Korn	—	—	—	—	—	—
Gerste	12	12	4	36	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—
Haber	115	115	3	6	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—
Einfuhr	704	931	—	—	—	—
Aufgestellt waren	259	—	—	—	—	—
Vorrath	963	—	—	—	—	—
Verkauft wurden	931	—	—	—	—	—
Aufgestellt blieben	32	—	—	—	—	—

Sonstige Preise: Das Pfund Schweinefleisch 28 fr., Butter 21 fr., Rübter 24 fr., 4 Stück Eier 8 fr., Kartoffeln, das Sester 14 fr., Heu, der Centner 2 fl. — fr., Stroh, 100 Bund 24 fl., Holz, das Klafter buchen 20 fl.

Durlach, 10. Jan. 1863. Bürgermeisteramt.

Pferdedünger-Versteigerung.

Dienstag den 13. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

wird an den Schloßstallungen dahier der sich von den Offizierspferden ergebende Dünger, für die Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni d. J., öffentlich versteigert.

Durlach, 9. Januar 1863.

Verrechnung
des Großh. 5. Infanterie-Regiments.

Grözingen. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Grözingen läßt in ihrem Gemeindevald

Mittwoch, 14. Januar,
versteigern:

87 Stämme Pappeln erster und stärkster Qualität; 14 Stämme Eichen, größtentheils Holländer, erster Qualität; 29 Stämme Erlen, schönster und stärkster Qualität; 7 Stämme Nischen, stärkster Qualität.

Die Zusammenkunft ist am genannten Tage Morgens 9 Uhr im Holzschlag bei der Eisenbahn am Bruchbahnhof.

Grözingen, 6. Januar 1863.

Bürgermeisteramt.
Kurzman

Grenzsteinlieferung.

Die Lieferung von 1000 Stück Furchsteinen wird

Samstag den 17. Januar,
Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause in öffentlicher Steigerung vergeben.

Durlach, 10. Jan. 1863.

Bürgermeisteramt.
Wahrer.

Auerbach. Stammholz-Versteigerung.

Im hiesigen Gemeindevald

„Sommerhelden“ werden bis

Donnerstag, 15. d. Mts.,
55 Stück forlene Klöße öffentlich

versteigert.

Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Gabenschlag.

Auerbach, 8. Januar 1863.
Bürgermeisteramt.
Gay.

Fahrradversteigerung.

[Durlach.] Die Nachlassfahrnisse der Frau Revisor Hoffmann's Wittve werden in deren Wohnung bei Herrn Kaufmann Steinmeh d. ä., gegenüber der Bäcker'schen Apotheke, am

Mittwoch den 14. d. Mts.,
von Vormittags 8 Uhr an,

öffentlich versteigert, als:

1 silberner Borleg- und 5 Kaffeelöffel, etwas Goldschmuck, 1 Bronceuhr, Frauenkleidung, Bettwerk, Kanapee, Tische und Stühle, mit Lehn- und Leibstühlen, Kommode und Kisten, Kleiderschrank, Weißzeug, neue Gedecke und 50 Ellen hängen Tuch, Kaffeefervice und sonstiges Porzellan-Geschirr nebst einer Kücheneinrichtung und sonstiger Hausrath; jedoch Alles nur gegen baare Zahlung.

Durlach, 5. Januar 1863.
Seufert, Notar.

Am 15. Februar d. J.

findet die Ziehung des Neuen

Staats-Prämien-Anlehens

statt, welches in seiner Gesamtheit 400,000

Treffer enthält, worunter sich solche von:

6 mal 60,000 Franken, 8 mal 50,000,

4 mal 45,000, 14 mal 40,000, 13 mal

35,000, 6 mal 32,000, 14 mal 30,000,

4 mal 25,000, 22 mal 20,000, 8 mal

18,000, 4 mal 16,000, 13 mal 15,000,

10,000, 6,000, 5,000 re. befinden.

1 Loos für obige Ziehung kostet fl. — 30 fr.

5 Loose " " " " " 2. — "

10 " " " " " 4. — "

15 " " " " " 6. — "

Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringen Einlage von nur 30 Kreuzer einen der vorstehenden hohen Treffer zu erlangen.

Gefällige Aufträge werden gegen Einzahlung des Betrags oder per Postvorschuß prompt ausgeführt, und nach beendeter Ziehung die Gewinnliste unentgeltlich zugesandt.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, beliebe man sich baldigst zu wenden an

J. G. Lussmann jr.,
Konzeffionirte Staatssekretär-Handlung
in Frankfurt a. M.

Oberamt Durlach.

Öffentliche Mahnung

Gemeinde Königsbach.

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfand-rechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in Kaufschillingsvorzugs-rechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Königsbach, den 16. Oktober 1862.

Das Pfandgericht.

Wilhelm Doll.

Der Vereinigungskommissär.

Eichele, Rathschreiber.

(Fortsetzung von No. 3, Seite 23.)

Des Eintrags		Seite	Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum					fl.	fr.
1823,	7. Jan.	96	Fränkle, Johannes in Trais	Joh. Georg Jung's Schuldmasse in Stein	6	—
"	"	"	Blattner, Georg Adam hier	"	64	—
"	"	"	Bimmeler, Jakob hier	"	65	—
"	"	"	Strehle, Heinrich hier	"	50	—
"	"	"	Jung, Jakob, Schlosser hier	"	32	—
"	"	97	Schäfer, Johann Philipp hier	"	52	—
"	"	"	Traub, Katharine, ledig hier	"	33	—
"	"	"	Krauß, Jakob, Maurer hier	"	81	—
"	"	"	Jung, Christian, ledig hier	"	52	—
"	"	"	Gerhäuser, Michael hier	"	183	—
"	"	"	Fränkle, Johs., Ochsenwirth, Sohn, ledig hier	"	191	—
"	24. Juli	98	Dreifuß, Jsaak, Schutzjud hier	Franz Seyler's Eheleute hier	212	—
"	22. Aug.	99	Meier, Heyum, Schutzjud hier	Vogt Engelhardt hier, an Legationsrath Bosselt's Wittve in Karlsruhe verwiesen	425	—
"	24. "	100	Moses, Wolf, Schutzjud hier	Glafer Karl Seefried in Bauschlott	42	—
"	6. "	"	Fränkle, Johannes, Schneider hier	Georg Adam Jung, Johannes Sohn, Schuldmasse hier	68	—
"	"	"	Jung, Jakob Heinrich, Wagner hier	"	53	—
"	"	"	Vogt, Philipp hier	"	64	—
"	"	"	Ostertag, Schullehrer hier	"	25	—
"	"	"	Trunzer, Jakob hier	"	10	—
"	"	"	Wenz, Johannes, Richter hier	"	30	—
"	"	"	Meier, Philipp hier	"	22	—
"	1. Mai	102	Seefried, Daniel, Schreiner hier	Georg Adam Seefried's Schuldmasse hier	415	—
"	18. Okt.	103	Engelhardt, Johann Daniel hier	Jacob Gerhardt's Wittve hier	40	—
"	"	104	Fränkle, Ernst, unter Pflegschaft des Valentin Neumann hier	Friedrich Fränkle hier	380	—
"	29. Nov.	105	Großmiller, Katharine, ledig hier	Heinrich Horlbt's Wittve hier	66	—
"	"	106	Wolf, Moses, ledig hier	Walbschütz Jakob Fränkle hier	25	—
"	10. Okt.	"	Stöckle, Georg Adam hier	Seiler Philipp Jakob Kleinle's Gant hier	30	—
"	"	"	Bürl, David hier	"	15	—
"	14. Mai	107	Schmidt, Heinrich hier	Heinr. Daucher's Ehefrau Gantmasse hier	9	30
"	"	"	Jung, Jakob Bernhard, ledig hier	"	50	—
"	"	108	Schmeißer, Mathens hier	"	30	—
"	"	"	Daucher, Heinrich, Ehefrau hier	"	23	—
"	"	"	Schmidt, Friedrich hier	"	25	—
"	"	"	Kastner, Philipp, Schuhmacher hier	"	550	—
"	28. Dez.	109	Krautinger, Philipp hier	Daniel Constantin hier	33	—
1824,	23. Jan.	"	Schäfer, Johannes, Schuhmacher hier	Schäfer Daniel Jung hier	530	—
1823,	29. Juli	111	Meyer, David hier	Gg. Ad. Erb's Ehefrau Schuldenmasse hier	40	—
"	"	"	Föller, Friedrich, Weber hier	"	44	—
"	"	"	Grundherrschaft v. St. Andre hier	"	31	—
"	"	"	Fränkle, Michael hier	"	52	—
"	"	"	Fränkle, Karl, Maurer hier	"	31	—
"	"	"	Wolf, Moses hier	"	59	—
"	"	"	Becker, Daniel hier	"	41	—
"	"	"	Gaßler, Daniel hier	"	17	—
"	"	"	Kolb, Adam hier	"	11	—
1824,	4. Aug.	112	Seefried, Friedrich hier	Georg Adam Seefried's Gantmasse hier	40	—
"	"	"	Fränkle, Georg Adam hier	"	19	—
"	"	"	Bürl, David hier	"	10	33
"	"	"	Wütz, Georg Adam hier	"	8	26
"	"	"	Meier, David hier	"	63	—
"	"	113	Kammerer, Philipp, Weber hier	"	33	—

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.		
Datum	Seite			fl.	fr.	
1824,	4. Aug.	113	Kunzmann, Philipp hier	Georg Adam Seefried's Gantmasse hier	12 16	—
"	"	"	Ostertag, Schullehrer hier	"	01 12	30
"	"	"	Steiner, Meier Moses hier	"	"	34
"	"	"	Eichele, Daniel hier	"	15 20	30
"	"	"	Trunzer, Jakob hier	"	"	9
"	22. "	114	Krautinger, Philipp, Jäger hier	Wagner Jak. Heinr. Jung's Eheleute hier	"	16
"	"	115	Knodel, Daniel hier	Weber Ludwig Schaudt hier	"	56 30
"	"	"	Ruf, Ludwig hier	"	"	42
"	"	"	Jung, Samuel, ledig hier	"	"	77
"	"	"	Grundherrschaft v. St. Andre hier	"	"	11
"	"	"	Dürler, Adam, ledig hier	"	"	42
"	"	"	Dennig, Bürgermeister hier	"	"	22
"	"	"	Seyler, Franz hier	"	"	22 30
"	"	"	Hafenohr, Georg Jakob hier	"	"	42 30
"	"	"	Keyser, Jakob hier	"	"	41 30
"	"	116	Schaudt, Baltas, Weber hier	"	"	9 30
"	"	"	Schaudt, Baltas, ledig hier	"	"	21
"	23. & 24. Febr.	117	Wenz, Johannes, Richter hier	Wittummeier Johannes Wenz Erben hier	3210	—
"	2. März	123	Fränkle, Georg Adam, Bauer hier	"	"	40
"	"	"	Fränkle, Friedrich, Bauer hier	"	"	70
"	"	"	Krauß, Johannes, Schuhmacher hier	Wittummeier Johannes Krauß Erben hier	"	46
"	"	"	Lamprecht, Johannes hier	"	"	44
"	"	"	Fränkle, Michael hier	"	"	140
"	31. "	124	Wenz, Johannes, Richter hier	Johannes Wenz Erben hier	1100	—
"	"	127	derselbe	"	3360	—
"	6. April	131	Schmidt, Daniel, Schneider hier	Schlosser Jakob Kolb in Singen	"	50
"	"	"	Schuler, Jakob, ledig hier	"	"	50
"	"	"	Fränkle, Johs., Schneider, ledig hier	"	"	67
"	"	"	Neumann, Valentin hier	"	"	70
"	"	"	Tiefenbronner, Meier hier	"	"	50
"	"	"	Jung, Samuel hier	"	"	29 30
"	"	132	Kolb, Adam hier	"	"	32
"	"	"	Reinle, Jakob Friedrich hier	"	"	71
"	"	"	Krauß, Johannes, Schuhmacher hier	"	"	61
"	"	"	Kolb, Adam hier	"	"	13
"	"	"	Neumann, Gottlieb, ledig hier	"	"	63
"	24. März	135	Schaudt, Baltas, Glaser hier	Daniel Steiger's Schuldmasse hier	121	—
"	"	"	Fränkle, Jakob, Soldat hier	"	"	63 30
"	"	"	Krauß, Johannes, ledig hier	"	"	20 30
"	"	"	Kern, Georg Adam hier	"	"	24 30
"	"	"	Trunzer, Jakob hier	"	"	31
"	"	136	Schäfer, Johann Philipp hier	"	"	10 30
"	"	"	Seefried, Johann Georg hier	"	"	17 30
"	"	"	Kreyl, Jakob, Schuhmacher hier	"	"	20 48
"	"	"	Desterle, Philipp Jakob hier	"	"	170
"	6. April	137	Neumann, Valentin hier	Schlosser Adam Kolb hier	"	70
"	3. "	138	Meyer, Philipp hier	Friedrich Bachmann's Schuldmasse hier	"	18
"	"	"	Scheible, Friedrich, Glaser hier	"	"	13 30
"	9. Mai	"	Seyler, Franz hier	Glaser Baltas Schaudt hier	"	543
"	28. April	140	Knodel, Bernhard hier	Friedrich Böhler's Schuldmasse hier	"	56
"	"	"	Wenz, Georg Adam, Wittwe hier	"	"	40
"	"	141	Würz, Georg Adam hier	"	"	81
"	"	"	Wenz, Georg Adam hier	"	"	50
"	"	"	Würz, Friedrich, Schneider hier	"	"	48 30
"	"	"	Engelhardt, Vogt hier	"	"	50
"	14. "	142	Fränkle, Johannes in Trais	Joh. Gg. Kastner's Schuldmasse in Trais	2520	—
"	"	143	derselbe	"	"	10
"	16. Febr.	144	Keyser, Jakob hier	Michael Bertsch's Schuldmasse hier	12 40	30
"	24. April	148	Kolb, Ernst hier	Johannes Stöckle's Schuldmasse hier	15	—
"	"	"	Eichele, Daniel hier	"	"	16
"	"	"	Fränkle, Johannes, Bäcker hier	"	"	21
"	"	"	Knodel, Georg Adam, Wagner hier	"	"	15
"	"	"	Stöckle, Johannes hier	"	"	8
"	"	"	Jung, Christian, ledig hier	"	"	176
"	28. Mai	149	Engelhardt, Daniel hier	Jakob Zehder, als Bevollmächtigter seiner beiden Schwestern Barbara und Juliane Zehder hier	"	55
"	31. März	150	Grundherrschaft v. St. Andre hier	Johannes Jung, ledig hier	"	58

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1824, 31. Mai	151	Grundherrschaft v. St. Andre hier	Heinr. Fränkfe, Heinr. Sohn, Eheleute hier	58	—
1823, 10. Dez.	152	Mall, Franz hier	Joh. Hasenohr's Eheleute Sautmasse hier	30	30
"	"	Kauf, Johannes hier	"	3	30
1824, 15. Jan.	153	Fieß, Georg Adam hier	alt Heinrich Fieß Sautmasse hier	505	—
"	"	Engelhardt, Vogt hier	"	40	—
"	"	derselbe	"	36	—
"	"	Ruf, Ludwig hier	"	22	—
"	"	Engelhardt, Vogt hier	"	13	—
"	"	Ostertag, Schullehrer, für den Schuldienst hier	"	51	—
"	"	Kastner, Georg Jakob hier	"	22	—
"	"	Bölzner, Wilhelm hier	"	28	—
"	"	Strehle, Heinrich hier	"	56	—
"	"	Schuler, Adam hier	"	28	—
"	"	Berisch, Jakob, Schneider hier	"	25	—
"	"	Schäfer, Johann Philipp hier	"	32	—
"	"	Fölller, Daniel, Karl Sohn hier	"	33	—
"	"	Krauß, Wendel hier	"	54	—
"	"	Almosensfond hier	"	42	—
"	"	Engelhardt, Vogt hier	"	23	—
"	"	Gemeinde Königsbach hier	"	52	—
"	154	Fölller, Daniel, Karl Sohn hier	"	13	—
"	"	Meyer, Johannes hier	"	4	—
"	"	Seefried, Daniel, Schreiner hier	"	18	—
"	"	Meyer, Friedrich hier	"	20	—
"	"	Krauß, Johannes, Schuhmacher hier	"	42	—
"	157	Schaudt, Baltas, Glaser hier	"	46	—
"	"	Fränkfe, Johannes, Bäcker hier	"	25	30
"	"	Benß, Johannes, Richter hier	"	46	—
"	26. Okt.	Dürler, Adam, ledig hier	Ernst Kolb's Eheleute hier	30	—
"	13. Febr.	Kammerer, Jakob hier	Daniel Bauer's Schuldmasse hier	43	—
"	"	Wolf, Moses hier	"	21	—
"	"	Dürler, Adam, ledig hier	"	26	—
"	"	Schöner, Georg Adam, Weber hier	"	27	—
"	"	Kammerer, Georg Adam, Soldat hier	"	41	—
"	"	Bürt, David hier	"	24	—
"	"	Grähle, Johann Georg hier	"	17	—
"	"	Knodel, Bernhard hier	"	35	—
"	"	Hoch, Johannes hier	"	12	—
"	"	Kammerer, Philipp, Weber hier	"	26	—
"	"	Knodel, Bernhard hier	"	19	—
"	158	Fölller, Daniel, Maurer hier	"	6	—
"	"	Gerhäuser, Michael hier	"	57	—
"	"	Bölzner, Wilhelm hier	"	39	—
"	14. Juni	Fölller, Johannes hier	Schuster Jak. Kastner's Schuldenmasse hier	335	—
"	"	Schuler, Jakob, ledig hier	"	48	—
"	160	Krautinger, Philipp hier	"	142	—
"	"	Bürz, Georg Adam hier	"	48	30
"	"	Ostertag, Schullehrer, für den Schuldienst hier	"	120	—
"	"	Leins, Friedrich, Sattler hier	"	21	—
"	"	derselbe	"	20	—
"	"	Ostertag, Schullehrer hier	"	20	30
"	"	Dürler, Jakob, ledig hier	"	66	—
"	"	Stöckle, Heinrich, ledig hier	"	11	—
"	"	Dürler, Jakob, ledig hier	"	41	—
"	"	Taube, alt Jonas hier	"	55	—
"	21.	Bürz, Georg Adam hier	Dreher Ernst Seemann's Schuldmasse hier	46	30
"	31. Mai	Fränkfe, Philipp Jakob, ledig hier	Christof Fränkfe's Schuldmasse hier	122	—
"	"	Fränkfe, Christof, Ehefrau hier	"	13	—
"	"	Fränkfe, Georg Adam hier	"	131	—
"	"	Knodel, Georg Adam hier	"	36	—
"	666	Dürler, Adam, ledig hier	"	35	—
"	"	Fränkfe, Jakob, Nagelschmied hier	"	23	—
"	"	Dennig, Bürgermeister hier	"	30	—
"	"	Fölller, Friedrich, Weber hier	"	18	30
"	"	Schäfer, Johann Philipp hier	"	12	—
"	"	Becker, Daniel u. Krauß, Heinrich hier	"	63	—

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1824, 31. Mai	166	Mall, Daniel hier	Christof Fränkle's Schuldmasse hier	55	—
"	"	Ostertag, Schullehrer hier	"	34	—
" 22. Juni	167	Grundherrschaft v. St. Andre hier	"	420	—
"	"	Krauß, Philipp Heinrich hier	"	15	—
"	168	Wolf, Johannes hier	"	14	—
"	"	Fränkle, Christof, Ehefrau hier	"	21	—
"	"	Dürler, Jakob, ledig hier	"	16	—
"	"	Krauß, Wendel hier	"	27	30
"	"	Schäfer, Johann Philipp hier	"	10	—
"	169	Schmeißer, Matheus hier	"	30	—
"	"	Vogt, Baltas hier	"	30	30
"	"	Fränkle, Christof, Ehefrau hier	"	21	—
"	"	Wolf, Johannes hier	"	8	—
"	"	derselbe	"	5	30
" 14. Dez.	170	Schmeißer, Matheus, Weber hier	Bäcker Jakob Jahraus hier	7	30
" 6. Okt.	171	Grundherrschaft v. St. Andre hier	Baltas Trauß Schuldmasse hier	660	—
"	"	dieselbe	"	70	—
" 14. Dez.	172	Constantin, Daniel hier	Schuster Johannes Kastner hier	11	—
"	173	Maul, Georg Adam, Wittwe hier	Hofbauer Daniel Benz in Trais	36	—
" 30. "	"	Klein, Klemens in Durlach, als Pfleger der Elisabetha Hübscher daselbst	ig. Jakob Schneider's Ehefrau hier	—	—
" 6. Okt.	174	Grundherrschaft v. St. Andre hier	ig. Michael Vertsch's Schuldmasse hier	32	—
"	176	dieselbe	Bernhard Lamprecht's Schuldmasse hier	550	—
" 3. April	177	Meyer, Friedrich hier	ig. Heinrich Fieß Schuldmasse hier	10	—
"	"	Fieß, jung Heinrich, Kinder erster Ehe hier	"	150	—
" 19. Febr.	179	Schöner, Philipp Jakob hier	Schuster Johannes Krauß hier	270	—
" 3. Dez.	181	Benz, Philipp, Wittwe hier	Daniel Benz Gantmasse im Steinhaus	500	—
"	"	Hasenohr, Georg Jakob hier	"	31	—
"	"	Fränkle, Georg Adam hier	"	52	—
"	"	Benz, Philipp, Wittwe hier	"	84	—
"	"	Hausrath, Pfarrer hier	"	49	—
"	"	Engelhardt, Vogt hier	"	15	—
"	"	Wolf, Moses hier	"	26	—
"	"	Benz, Philipp, Wittwe hier	"	78	—
"	"	Föllner, Friedrich, Weber hier	"	19	—
"	182	Dennig, Andreas hier	"	25	—
"	"	Föllner, Friedrich, Weber hier	"	80	—
"	"	Desterle, Adam, ledig hier	"	18	—
"	"	Würz, Georg Adam hier	"	30	—
"	"	Schuler, Jakob, ledig hier	"	43	—
"	"	Jung, Jakob Bernhard hier	"	27	—
"	"	Jung, Daniel, Friedrich Sohn hier	"	33	—
"	"	Neumann, Gottlieb hier	"	30	—
"	"	Fränkle, Ernst, ledig hier	"	80	—
"	"	Knodel, Daniel hier	"	54	—
"	183	Desterle, Philipp Jakob hier	"	15	—
"	"	Knodel, Daniel hier	"	36	—
" 6. Aug.	184	Wolf, Moses hier	"	129	—
"	"	Vogt, Daniel hier	"	17	—
" 10. Nov.	188	Freiherr v. Gayling, Namens der Fräulein v. Neubronn hier	Jakob Scheible hier	258	52
1825, 5. Febr.	191	Bürk, David, Schwanenwirth hier	alt Jakob Schneider's Schuldmasse hier	35	—
"	"	Bürk, David hier	"	10	—
"	"	Würz, Georg Adam hier	"	14	—
"	193	Vogt, Baltas hier	Johannes Jung, ledig hier	23	—
" 11. März	194	Bräuer, Heinrich hier	Andreas Fieß Schuldmasse hier	20	—
"	"	Fieß, Georg Adam hier	"	8	—
" 21. "	195	Stern, Lazarus Bär, Schußbürger hier	Schuster Jakob Kreyl hier	70	—
" 25. April	"	Baumann, Konr., Kupferschmied hier	Hofbauer Adam Gerhardt in Trais	140	—
" 7. Jan.	196	Kolb, Adam hier	Ernst Kolb's Gantmasse hier	215	—
"	"	Krauß, Baltas, Küfer hier	"	40	9
"	"	Seefried, Johannes, Färber hier	"	52	—
"	"	Krauß, Wendel hier	"	40	—
"	"	Fränkle, Ernst, ledig hied	"	40	—
"	"	Kolb, Adam hier	"	16	30
"	"	Tiefenbrunner, Meier hier	"	40	—
"	197	Kolb, Adam hier	"	12	—

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sich dabier als **Maler und Tüncher** etablirt habe und bittet, unter Zusicherung einer prompten und reellen Bedienung in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, um geneigtes Zutrauen.

Durlach, den 10. Januar 1863.

Ferdinand Busch,

3)1. wohnhaft bei Schlossermeister Klenert, Spitalstraße No. 3.

Harmonie-Musik.

Im Gasthause zum Pflug findet heute Nachmittag vom Musikchor der freiwilligen Feuerwehr eine **musikalische Produktion** statt, wozu freundlichst einladet

Kindler zum „Pflug.“

Bürger-Ball.

Der auf heute angekündigte Bürgerball im **Amalienbad** beginnt Abends 7 Uhr und endet Morgens 3 Uhr. Eintritts-Billete à 30 fr. sind bei Herrn Kaufmann **A. Bauer** und Abends an der Kasse zu haben.

Von besonderem Interesse dürfte es sein, daß die Säle festlich decorirt und mit Petroleum (Erdöl) beleuchtet sind.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **K. Weiß.**

Verlorener Ring.

Am 8. d. Mts. ging ein schwerer, massiv goldener **Siegelring**, der die Buchstaben **L. W.** trägt, in der hiesigen Stadt oder auf der Wegstrecke zwischen dieser und dem markgräflichen Rebgut, verloren. Der Finder wolle, gegen eine sehr gute Belohnung, den Ring im Kontor dieses Blattes oder auf dem „Rittmerts Hof“ abgeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt. 2)1.

Zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer **Mehlkasten** mit Deckel ist zu verkaufen bei **Bäcker Friedrich Märcker.**

Canton Freiburger Staats-Anlehen.

Ziehung am 15. Febr. 1863.

Gewinne des Anlehens Frs. 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000, 3000, 1000, 400, 250, 200 und 125 *cc.* *cc.*

Der geringste Gewinn ist Frs. 17. Jedermann kann sich hierbei betheiligen, dadurch Anzahlung

1 Loos hierzu nur fl. — 30 fr. kostet, 7 Loose „ „ 3 — „ kosten, 15 „ „ 6 — „

Bestellungen unter Verfügung des Betrags oder gegen Postvorschuss sind baldigst und nur direkt zu senden an das amtlich konzeffionirte Staatspapieren-Geschäft von

B. Schottensels in Frankfurt a. M.

Briefmarken werden an Zahlung genommen und die Ziehungsliste erhält jeder Theilnehmer sofort nach der Ziehung franko zugesandt.

Die beliebten kleinen No. von 1 bis 200 sind vorrätzig.

Wohnungs-Gesuch.

Es wird eine Wohnung, am liebsten an der Hauptstraße und zu einem Laden sich eignend, auf den 23. April zu mietben gesucht; nähere Auskunft ertheilt das Kontor dieses Blattes.

Zimmer-Gesuch.

Zwei oder vier Zimmer werden sogleich oder auf 1. Februar zu mietben gesucht. Anerbieten nimmt das Kontor dieses Blattes entgegen.

Zu vermietben.

Auf den 23. d. Mts. sind, im freundlichsten Theile der Stadt, zwei tapezirte Zimmer mit Zugehörde, unter Umständen auch mit Küche, an eine achtbare Wittwe ohne unerwachsene Kinder, zu vermietben. Wo, ist im Kontor dieses Blattes zu erfragen. 2)1.

Wohnung zu vermietben.

Im Hause Nr. 20 in der Hauptstraße ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Speisekammer, auf den 23. April zu vermietben. Näheres im Hause selbst.

Zu vermietben.

In der Herrenstraße No. 16 ist auf den 23. April ein Logis, bestehend aus drei Zimmern nebst Zugehör und einem Hausgärtchen, zu vermietben. Näheres bei **J. G. Bliederhäuser.** 2)1.

Zu vermietben.

In Nr. 8 der Kirchstraße ist der untere Stock sogleich zu vermietben. Näheres im Hause selbst.

Milch,

süße und gestandene, ist fortwährend zu haben bei

Wilhelm Schweizer, Hauptstraße Nr. 28.

Codes-Anzeige und Danksagung.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Vatten und Onkel, **Friedrich Bittel**, Tünchermeister, in einem Alter von 52 Jahren, am 5. d. Mts., Nachmittags halb 4 Uhr, nach einem vierwöchentlichen Krankenlager zu sich abzurufen.

Wir fühlen uns verpflichtet, allen Denjenigen, die den Dahingeshiedenen während seiner Krankheit besuchten und so zahlreich zu seiner Ruhestätte geleiteten, sowie auch für die rührende Trauermusik, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Durlach, 9. Januar 1863.

Die Hinterbliebenen.

Die Nachmusterung der Hunde betreffend.

Diejenigen, welche nach der Hauptmusterung v. J. Hunde angeschafft oder nachgezogen haben, werden aufgefordert, solche

Freitag den 16. Januar,

Nachmittags von 2—3 Uhr, vor der hiesigen Stadtkeller vorzuführen und für den Hund 4 fl., für die Hündin 2 fl. Tage bei Strafvermeidung an die Musterungskommission zu bezahlen.

Durlach, 10. Januar 1863.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Güterverpachtung und Fabrikversteigerung.

Der Unterzeichnete übergibt sein sämtliches Liegenschaftsvermögen in circa 36 Morgen Acker und 9 Morgen Wiesen, nebst zur Landwirtschaft eingerichteten Gebäulichkeiten in 6jährigen Pacht ab, wozu die Lusttragenden auf

Mittwoch den 14. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, in die eigene Wohnung einladet.

Zugleich wird an diesem Tage, Morgens 8 Uhr anfangend, zu Eigenthum versteigert:

mehrere große und kleine Leiterwagen, Pflüge, Eggen und sonstigen zur Landwirtschaft nützliche Geräthschaften, 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Stiere zum Angewöhnen, 4 Rinder und 2 Schafe *cc.*

Palmbach, 1. Jan. 1863.

Jourdan, alt Bürgermeister.

Lesegesellschaft.

Am **Mittwoch, 21. d. Mts.,** findet Tanz-Unterhaltung in der „Karlsburg“ statt, wozu die geehrten Mitglieder eingeladen werden.

Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

Durlach, 10. Januar 1863.

Der Vorstand.

Geldanerbieten.

1000-1300 Gulden sind ganz oder theilweise auszuliehen; von wem sagt das Kontor dieses Blattes.

Geldanerbieten.

Aus der Almosenkasse zu Gröbzingen sind **400 Gulden** gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

2)1. Verrechner **Heinrich Herbold.**

Goldkurs am 8. Januar 1863.

Pistolen	9. 37-38.
dto. preuß.	9. 55-56.
Holl. 10 fl. Stücke	9. 442-452.
Dukaten	5. 324-334.
20 Frankenstücke	9. 214-224.
Engl. Sovereigns	11. 44-48.

Gestorbene.

Durlach.
8. Jan.: **Friederike, V. Jakob Stolz**, Maurer, 6 Wochen alt.

Auerbach.

11. Dez.: **Jakob, W. Karl Hamm**, 7 Jahre alt.

24. " **Wilhelm, W. Wilhelm Allion**, 1/3 J. a.

27. " **Karoline, W. Michael Karcher**, 1/3 J. a.

Bergausen.

3. Dez.: **Juliane Christine**, Ehefrau des **Martin Schmamm**, 36 1/2 Jahre alt.